

## „In mein' Verein bin ich hineingetreten“

*schrieb Kurt Tucholsky. Mein Großvater, Jahrgang 1890, gehörte zu den Gründungsmitgliedern eines heute noch bestehenden Vereines: Radsportclub Schwalbe 08 Eilendorf. Jüngst ist mir die Festschrift zum 50. Jubiläum in die Hände gefallen – welch ein Schatz!*

Der Chronist Albert Thelen beschreibt 1958 die Beweggründe derer, die den Verein gründeten oder ihm beitraten wie folgt. „Echte Begeisterung, enthusiastische Pflege eines verschworenen Gemeinschaftsgefühls, Freude am freiwilligen Kräftenessen, Lust am Spiel mit der eigenen Leistungsfähigkeit und die weitblickende Erkenntnis, dass Förderung und Forderung leiblicher und seelischer Gesundheit durch den Radsport in eine sinnvolle Wechselbeziehung gebracht werden.“

In den Jahren 1920 bis 1922 konnten im Bereich Kunstradfahren der Sechser-Reigen und der Sechser-Schülerreigen große Erfolge erringen. Franz Renerken, der Schwager Großvaters und ebenfalls Mitbegründer der „Schwalbe“, wie man kurz zu sagen pflegt, war erfolgreich als Kunstfahrer und ebenfalls als Rennfahrer. Seit Anfang der 20er Jahre hatte die Schwalbe ihre Aktivitäten auf den Bereich Straßenrennsport ausgedehnt. Franz Renerken gewann mit der von ihm gefahrenen Rekordzeit bei der Rad-Fernfahrt Neuss–Aachen–Neuss im Jahr 1926. Leider verrät die Vereinsgeschichte nicht, wie schnell die Rekordzeit gewesen ist.

1930 wurde Großvater für ein Jahr zum Vereinsvorsitzenden gewählt. Jetzt wurde eine Motorradabteilung gegründet, in welcher er begeistert aktiv war. Leider machte ein schwerer Unfall seiner Motorradleidenschaft ein Ende.

Während des 2. Weltkrieges war kein Vereinsleben möglich, doch bereits 1948 setzte man alles daran, den Radsport wieder in Fahrt zu bringen. 1949 wurde die Rennsportabteilung wieder aktiv und man richtete rund durch Eilendorf ein Straßenrennen aus, bei welchem 6.000 Zuschauer begeistert zugesehen haben.

Willi Meisen ist für die Schwalbe unvergesslich. 1953 holte er für den Verein den Titel des Deutschen Jugendbesten bei der Deutschen Meisterschaft der Kunstradfahrer in Hannover. Zudem belegten Meisen und sein Rad-Partner Willi Vonderhagen den zweiten Platz im Zweierkunstfahren. 1957 wurden das Duo Meisen-Robens Landesverbandsmeister.



Festschrift zum 100-jährigen Vereinsjubiläum 2008

Am 29. Juni 1958 wurde Jubiläum gefeiert – zuerst mit einem Hochamt, anschließend mit einer Matinee, bei welcher die noch lebenden Vereinsgründer Josef Plum (mein Großvater) und Franz Renerken sowie langjährige Vereinsmitglieder geehrt wurden. Der Festabend mit Ball fand im großen Saal bei Geulen statt. Zum Abschluss des Jubiläums richtete die Schwalbe am Sonntag, den 14. September 1958, die Austragung der Landesmeisterschaften NRW im Hallenradsport aus.

Jetzt habe ich die Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Vereins in Händen, in welcher die Vereinsgeschichte und die Neuerungen, welche den Verein attraktiv machen, ausführlich dargelegt werden. Namen und errungene Platzierungen sowie die schrittweise Hinwendung zum Breitensport fallen auf.

1964 waren der Vierer-Kunstreigen und der Sechser-Reigen bei der Landesmeisterschaft erfolgreich. Der Sechser-Reigen holte 1968 den Titel des Landesmeisters zum 3. Mal in Folge. Aber die große Zeit der Reigen-Fahrer ging zu Ende.

Ab 1959 waren auch Mädchen bei der Schülerabteilung des Radsports zugelassen. 30 Jahre später verzeichnete die Schwalbe die Erfolge von Andrea Cosler, die 1989 im Einerkunstradfahren bei den Frauen in NRW auf den 5. Platz kam und sich für die Deutschen Meisterschaften qualifizierte. Hier kam sie auf den 11. Platz, was ihr 1991 nochmals gelang. 1990 belegte Andrea Cosler den 3. Platz bei den Landesmeisterschaften. Ebenfalls den 3. Platz errang sie 1991 bei der Nordwestdeutschen Meisterschaft und erreichte damit das beste Ergebnis ihrer Laufbahn.

2007 gewannen Nicole Fürch und Angie Koepsel bei ihrem 1. Start für die Schwalbe die Landesmeisterschaft im Zweierkunstradfahren der Frauen. Und welche Freude, bei der Deutschen Meisterschaft kamen sie auf den 4. Platz!

Der Einstieg in den erfolgreichen Breitensport gelang 1974, als unter Leitung des Vereinsmitglieds Karl-Heinz Klein die 1. Rad-Wanderfahrt durchgeführt wurde und die Schwalbe das 1. Volksradfahren organisierte. 1976 wurde die 1. Rad-Orientierungsfahrt durchgeführt, wieder etwas Neues in der Vereinsgeschichte. 1981 nahm man die Radtouristik in das Angebot des Sportvereins auf.

1983 feierte man das 75-jährige Bestehen gebührend mit der Ausrichtung der Nord-West-Deutschen Meisterschaft im Kunstradfahren, bei welcher 450 Kunst- und Einrad-Fahrer aus über 50 Vereinen teilgenommen haben.

1987 startete die 100. Rad-Wanderfahrt für jedermann. Die Schwalbe erweiterte 1990 das Angebot um die Abteilung Mountainbike und richtete schon ein Jahr später, 1991 das 1. Rennen in dieser Disziplin aus. Dies war zugleich das 1. offizielle Punktefahren zur BDR-Mountainbike-Meisterschaft in Deutschland.

Im Juni 2002 startete Karl-Heinz Klein beim längsten Radrennen Europas, dem 550 km langen Jedermann-Rennen Trondheim–Oslo. Er wurde mit einer Zeit von 18 Stunden bester Deutscher seiner Altersklasse.

Der Verein hat bis heute zwei Abteilungen, die große Abteilung Breitensport

und die kleine aufstrebende Abteilung Kunstradsport.

Wer Kunstradfahren einmal live gesehen hat, der wird begeistert sein. Das ist Ballett auf dem Rad, welches selbstverständlich in Bewegung gehalten werden muss. Körperbeherrschung und Geschicklichkeit gehören zweifelsohne dazu. Was im Straßenverkehr undenkbar ist, ein Rad ohne Licht und ohne Bremse! Es darf freihändig oder gar zu zweit auf einem Rad gefahren werden! In dieser Disziplin gibt es Übungen wie den „Kehrlenkerstand“ eines Einzelfahrers und bei den Zweiern die Übung „Lenkersitz/Sattelstand“. Das muss erst einmal gekonnt sein! Auch heute trainieren Kunstradsportler mehrmals wöchentlich in der Turnhalle der Kleebachschule in der Lindenstraße.



Im Bereich Breitensport gehörte 2016 der 1. Platz in der Mannschaftswertung beim Bundesradsporttreffen in Bonn zu den Vereinerfolgen. 2017 in Hannover wurde der Titel mit großer Freude erfolgreich verteidigt. Im Rahmen der Städtepartnerschaft Aachen-Reims erfolgte der Besuch des Partner-Vereins selbstverständlich per Rad! 320 km in 2 Tagen! Schnell wie die Schwalben!

Keine Frage, der Radsportclub Schwalbe 08 Eilendorf hat, was man heute haben muss – eine eigene Web-Seite. Unter [www.schwalbe-eilendorf.de](http://www.schwalbe-eilendorf.de) kann man viele herrliche Fotos ansehen und sich umfassend informieren.

Großvater hätte seine helle Freude daran! - „Sein“ Verein besteht in diesem Jahr 110 Jahre.



**Ingeborg Lenné**